

Landesarbeitsgemeinschaft
Kommunale Frauenbeauftragte im Saarland
Sprecherinnen: Katharina Kunze, Heike Neurohr-Kleer,
Margret Schmidt, Ursula Weiland

Pressemitteilung, 09.12.2020

Keine Förderung für sexistische Strukturen

Die Landesarbeitsgemeinschaft Frauenbeauftragte Saarland kritisiert das Vorhaben der saarländischen Landesregierung, E-Sport-Veranstaltungen mit 200.000 Euro zu fördern. Hier werde Sexismus mit öffentlichen Geldern unterstützt, statt die Chance zu nutzen, eine wachsende Sportgemeinschaft geschlechtergerechter zu gestalten, befürchten die 20 Frauenbeauftragten der Städte und Landkreise.

Die Veröffentlichungen zu der Entscheidung des Landtags vermitteln den Eindruck, dass es bei der Förderung des E-Sport primär um eine Initiative zur Digitalisierung und zur Imageverbesserung des Saarlandes geht. Dies sind, unter anderen Voraussetzungen, legitime Ziele.

Doch leider ist der E-Sport ein Minenfeld des Sexismus und der Benachteiligung von Frauen: Obwohl die Hälfte der Gamerinnen und Gamer Frauen und Mädchen sind, sind sie bei Turnieren nur vereinzelt zu finden. Obwohl sie privat gerne spielen, bleiben sie den Veranstaltungen fern.

Woran liegt das? Die Bildwelt, die beim Zocken konsumiert wird, ist stark von Geschlechterklischees geprägt, die bis ins Pornographische hineinreichen. Spiele mit queeren Charakteren und realitätsnahen Körperformen sind in der Wettkampfszene unpopulär. Auch die Handlungen der Wettkampfspiele bedienen sich oft eines archaischen, aggressiven Männerbildes. Während das Gamen selbst Teamfähigkeit, strategisches Denken, Resilienz und andere soziale Kompetenzen schulen kann, ist die Welt im Wettkampfspiel viel zu oft von frauenfeindlichen Stereotypen und Gewalt geprägt.

Landkreis Merzig-Wadern
Bernadette Schroeteler, Bahnhofstraße 44
66663 Merzig
Tel.: 06861/80-320, Fax 06861/80-104
b.schroeteler@merzig-wadern.de

Landkreis Neunkirchen
Heike Neurohr-Kleer, Wilhelm-Heinrich-Str. 36,
66564 Ottweiler
Tel.: 06824/906-7142, Fax: 06824/906-1288
h.neurohr-kleer@landkreis-neunkirchen.de

Regionalverband Saarbrücken
Mirjam Altmeier-Koletzki, Schloßplatz
66119 Saarbrücken
Tel. 0681/506-1900, Fax :
Mirjam.altmeier-koletzki@rvsbr.de

Landkreis Saarlouis
Astrid Brettnacher, Postfach 1840
66718 Saarlouis
Tel. 06831/444-319, Fax 06831/444-178
astrid-brettnacher@kreis-saarlouis.de

Saarpfalz-Kreis
Birgit Rudolf, Postfach 1550,
66424 Homburg
Tel. 06841/104-8464, Fax 06841/104-340
frauenbuero@saarpfalz-kreis.de

Landkreis St. Wendel
Ursula Weiland, Postfach 1460
66594 St. Wendel
Tel. 06851/801-262, Fax 06851/801-4790
U.Weiland@LKWND.de

Stadt Blieskastel
Sandy Will, Luitpoldplatz 5, Haus des Bürgers
66440 Blieskastel
Tel. 06842/926-1325, Fax 06842/926-13
sandy.will@blieskastel.de

Stadt Dillingen
Eva Mittermüller, Postfach 1780
66750 Dillingen
Tel. 06831/709-262, Fax 06831/709-328
eva.mittermueller@dillingen-saar.de

Kreisstadt Homburg
Anke Michalsky, Am Forum 5
66424 Homburg
Tel. 06841/101-143, Fax 06841/101-458
anke.michalsky@homburg.de

Kreisstadt Merzig
Margret Tornikidis, Brauerstraße 5,
66663 Merzig
Tel. 06861/85-381, Fax 06861/ 85-11 381
M.Tornikidis@merzig.de

Kreisstadt Neunkirchen
Annette Pirrong, Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen
Tel. 06821/202-512, Fax 06821/202-99512
annette.pirrong@neunkirchen.de

Gemeinde Quierschied
Birgit Biehl, Rathausstraße 7
66287 Quierschied
Tel. 06897/961-131, Fax 06897/961-110
b.biehl@quierschied.de

Landeshauptstadt Saarbrücken
Katharina Kunze, Rathaus St. Johann
66111 Saarbrücken
Tel. 0681/905-1732 oder 1649
Fax. 0681/905-2044
frauenbuero@saarbruecken.de

Kreisstadt Saarlouis
Sigrid Gehl, Großer Markt 2
66740 Saarlouis
Tel. 06831/443-400
Sigrid.gehl@saarlouis.de

Stadt St. Ingbert
Susanne Jung, Am Markt 12
66386 St. Ingbert
Tel. 06894/13-104, Fax 06894/13-777
sjung@st-ingbert.de

Stadt Püttlingen
Margret Schmidt, Rathausplatz 1,
66346 Püttlingen
Tel. 06898/691 121
frauenbeauftragte@puettlingen.de

Stadt Völklingen
Roswitha Spaniol
Rathausplatz
66333 Völklingen
Tel. 06898/132100, Fax: 06898/132281
roswitha.spaniol@voelklingen.de

Zudem erfahren Gamerinnen immer wieder Online Harrassment, also Beleidigungen, Bedrohungen und Belästigungen im Netz und in der Kommunikation mit anderen Spielern.

So wird Frauen und Mädchen die erfolgreiche Teilhabe am E-Sport bisher verwehrt. Dabei kämpfen Gamerinnen überall auf der Welt darum, für ihre Fähigkeiten die gleiche Anerkennung zu finden, wie es für Jungen und Männer normal ist.

Die Frauenbeauftragten empfehlen der Landesregierung, die Förderung des E-Sport so einzusetzen, dass in den Verbänden mehr Frauen aktiv mitwirken, dass bei Turnieren die Spiele gecheckt werden, die keine schädlichen Geschlechterklischees transportieren und dass aktiv der Ausgrenzung und Abwertung von Frauen im E-Sport entgegengetreten wird.

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Frauenbeauftragten ist äußerst besorgt, dass die unreflektierte Förderung des E-Sport auch die vorhandenen sexistischen Strukturen begünstigt und verstärkt.

Sprecherin Katharina Kunze, Frauenbeauftragte der Stadt Saarbrücken: „Die Landesregierung hat die seltene Chance, die Zukunft eines Sports positiv zu prägen. Im Gegensatz zu anderen Sportarten ist hier keine Geschlechtertrennung nötig. Alle Förderinnen und Förderer stehen in der Verantwortung, die Geschlechtergerechtigkeit im E-Sport zu fördern und den aktuell bestehenden Tendenzen zur Ausgrenzung von Frauen entgegenzuwirken.“

Das Prinzip des Gender Budgeting, also die Vergabe von Geldern nach dem Prinzip, dass diese bestehende Benachteiligungen abgebaut werden, ist in anderen Bundesländern bereits üblich. Die Frauenbeauftragten erwarten von der saarländischen Regierung in dieser Hinsicht ebenfalls Sensibilität und Weitblick.